

Hand/daß ein so grosser Stamm von ein oder 2. Wurkeln nicht könte
 nutrit werden. Derohalben schlug er nach seiner Art demselben
 20. 30. bis 40. Wurkeln / und die gütige Natur folgte dieser Inten-
 tion nach.

Als nach dreien Monathen die Stämme nach des Inventoris
 Wart- und Verpflegung ihre perfection hatten / in die Erde ge-
 bracht zu werden : wurde eine ungemeyne Anzahl groß und kleiner
 Stämme und Nestlein in die Schoß der Erden vergraben. Im
 Julio darauf kam durch Gottes Zulassung die schädliche Pestilenz
 in die Stadt : da mußte der Autor, als Stadt-Physicus, der erste
 seyn / der seinen Lust-Garten verlassen und sich auf Ober-Herrl.
 Befehl in den Pestin- und Todten-Garten verfügen mußte. Und
 als er bey zunehmendem Malo sich in die 5. gantz Monath so in- als
 auffer der Stadt brauchen ließ : bekam er endlich zum recompens
 das Ubel selbst an den Hals ; da ließ man den Garten Garten
 seyn. Der Autor erwartete mit tausend Begierde die verklärten
 Bäume mit Gottes Gnaden in dem himmlischen Paradies zuse-
 hen : allein Gottes Wille war nicht sein Wille / sondern er mußte
 leben / um Gottes Gnade genugsam zu rühmen und zu preisen.

Nachdem der Autor durch Gottes Güte seine vollkommene
 Gesundheit wiederum erlanget hatte / und die angenehme Früh-
 lings-Zeit Anno 1714. ihn in seinen Garten lockte: besahe er seine liebe
 Baumlein/welche wegen schlechter Pflege und Wart alle todt wa-
 ren / bis auf wenige / die nur halb-lebend waren. Er nahm die-
 selbe besonders / gab ihnen neue Erde / und wartete sie mit allem
 Fleisse. Inzwischen merckte er wohl / daß ihnen noch was man-
 quirte : und in tieffer Speculation ihnen mehr Nahrung zu geben /
 und sie à putredine, weil sich kleines Ungezieffer um die Stämme
 hauptsächlich befanden / zu liberiren / fiel ihm ein schöner Gedan-
 cken ein / welcher alles / was er zuvor auspeculiret / weit übertraff ;
 welches auch dasjenige ist / was er anjeko der gantz Welt zu
 nuzen wird offenbaren. Allein er wolte dieser Invention anfänglich
 selbst keinen Glauben geben. Nach einiger Zeit kam er zu einem guten
 Freunde / welcher ihm ein Glas Wein vorsetzte / und eine gewöhn-
 liche Frucht dabey zum Confect. Als er dieselbe ungefehr eröffne-
 te : präsentirte sich auf das allerschönste die darinnen befindliche ci-
 catri-

14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100